



Handeln für die Abschaffung

Atomwaffen wurden von Menschenhand geschaffen und können auch von Menschenhand wieder abgeschafft werden. Es gibt keine technischen Hindernisse, nur politische. Zehntausende Atomwaffen wurden bereits auseinandergenommen.

Mit Führungsstärke und politischem Willen könnten weitere Fortschritte bei der Abrüstung sehr schnell erzielt werden. Die Tatsache, dass große geografische Regionen bereits für atomwaffenfrei erklärt wurden, lässt darauf hoffen, dass dies eines Tages auf die gesamte Welt zutreffen könnte.

Historisch gesehen wurden einige der größten Durchbrüche auf dem Gebiet der nuklearen Rüstungskontrolle in Zeiten hoher internationaler Spannungen erzielt. Eine Krise kann den Blick der Machthaber schärfen und sie dazu zwingen, neue Wege zu beschreiten.

Fortschritte werden jedoch immer von einer starken Basisbewegung für den Wandel abhängen, an der engagierte Bürger aus allen Gesellschaftsschichten beteiligt sind. Das starke, seit langem bestehende weltweite Tabu gegen den Einsatz von Atomwaffen ist das Ergebnis jahrzehntelangen Widerstands der Bevölkerung.

Es gibt viele Möglichkeiten, wie jeder Einzelne zur Abschaffung der schlimmsten Waffen der Welt beitragen kann. Hier sind einige davon:

Aufklären:

Informiere Freunde, Familienangehörige und Kollegen über die Dringlichkeit der Abschaffung von Atomwaffen. Schreibe Artikel und Leserbriefe, veröffentliche Beiträge in den sozialen Medien und organisiere öffentliche Foren, Informationsveranstaltungen und Filmvorführungen.

Es ist besonders wichtig, das Bewusstsein für den Schaden zu schärfen, den Atomwaffen bei Menschen und in der Umwelt anrichten. Allzu oft konzentriert sich die Aufklärung über Atomwaffen stattdessen auf die Männer, die die Waffen 1945 erfunden und abgeworfen haben.

Die Augenzeugenberichte von Überlebenden aus Hiroshima und Nagasaki sowie von Menschen, die durch Atomtests geschädigt wurden, können dazu beitragen, Einstellungen zu ändern und zum Handeln zu motivieren.

Papierkraniche

In Japan gelten Papierkraniche traditionell als Symbol für Gesundheit und ein langes Leben. Heute sind sie international auch als Symbol des Friedens anerkannt und können dazu dienen, wichtige Gespräche über die dringende Notwendigkeit der Abschaffung von Atomwaffen anzuregen.

Als zweijähriges Mädchen war Sadako Sasaki der Strahlung der Hiroshima-Bombe ausgesetzt. Jahre später wurde bei ihr Leukämie diagnostiziert – eine Spätfolge der Strahlung – und sie setzte sich im Krankenhaus das Ziel, tausend Papierkraniche zu falten, in der Hoffnung, dass es ihr Gesundheit bringen würde.

Sie hielt durch und erreichte ihr Ziel, wurde aber tragischerweise von Tag zu Tag schwächer und starb im Alter von 12 Jahren.

Seitdem falten Kinder in ganz Japan und auf der ganzen Welt Papierkraniche, um ihre Unterstützung für die Abschaffung von Atomwaffen zu zeigen.

Warum schickst du nicht Papierkraniche per Post oder übergibst sie persönlich an Abgeordnete in deinem Land, zusammen mit einem Brief, in dem du sie um ihre Unterstützung für den Atomwaffenverbotsvertrag bittest?



Sich engagieren:

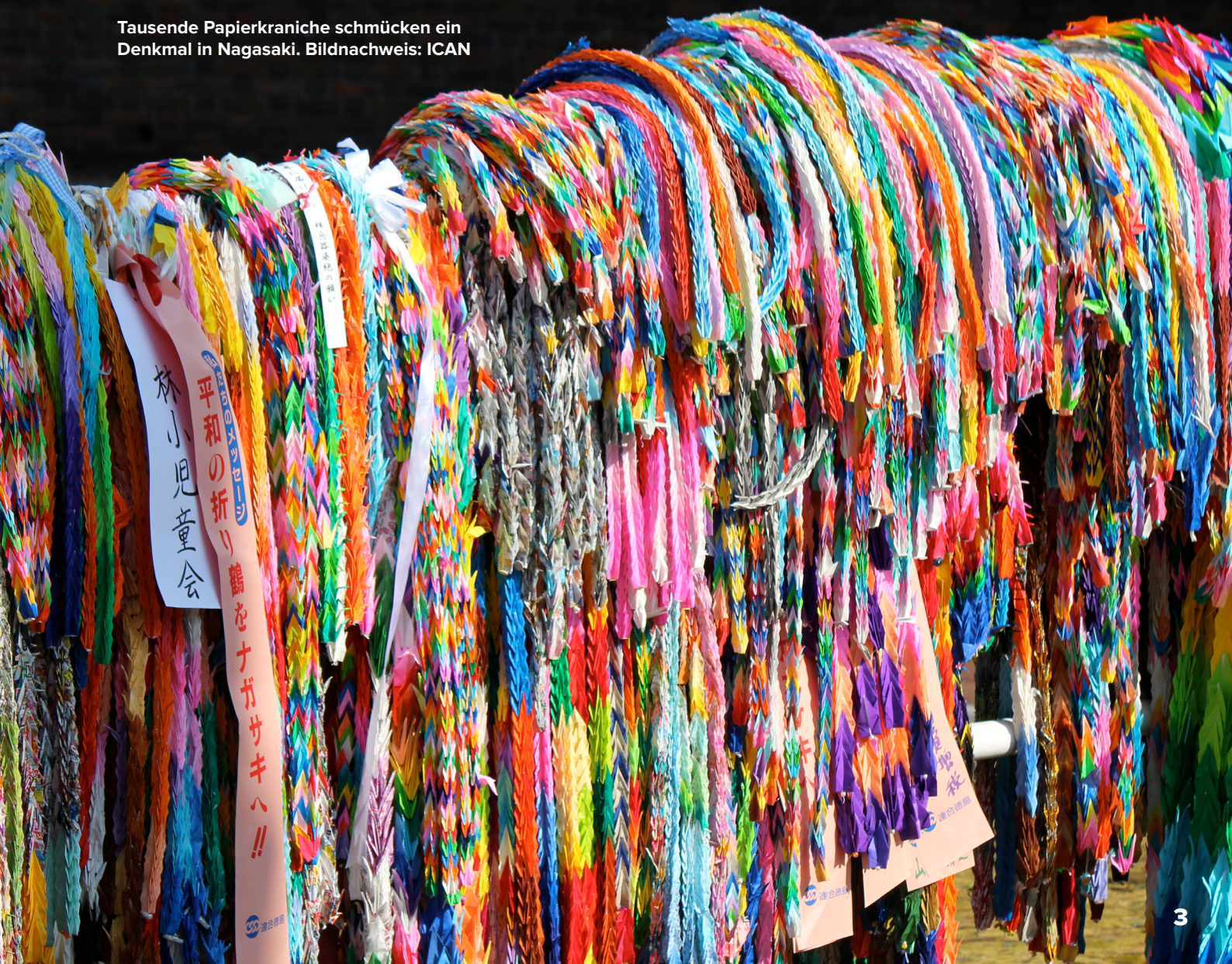
Schreibe an Entscheidungsträger in deinem Land, rufe sie an oder triff dich mit ihnen, um ihre Unterstützung für die vollständige Abschaffung von Atomwaffen zu gewinnen.

Seit 2017 haben Tausende von Parlamentariern aus dem gesamten politischen Spektrum auf die Forderungen ihrer Bürger reagiert und eine Verpflichtungserklärung unterzeichnet, um den Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag zu fördern (pledge.icanw.org).

Hunderte von Städten, von Washington DC über Paris bis nach Sydney, haben den Vertrag ebenfalls offiziell unterstützt und sich dem ICAN-Appell angeschlossen (cities.icanw.org).

Du musst kein Experte sein, um deiner Stimme Gehör zu verschaffen. Wichtig ist, dass du die Schwere der Bedrohung und die Dringlichkeit des Handelns erkennst.

Tausende Papierkraniche schmücken ein Denkmal in Nagasaki. Bildnachweis: ICAN



Protestieren:

Gewaltfreier Protest ist ein wichtiges Mittel, mit dem Menschen ihre Ablehnung von Atomwaffen zum Ausdruck bringen können. Er kann viele Formen annehmen, darunter Kundgebungen, Märsche, Blockaden und Mahnwachen.

Seit Jahrzehnten organisieren Mitglieder der weltweiten Friedens- und Abrüstungsbewegung große und kleine Protestaktionen, um auf ihr Anliegen aufmerksam zu machen. Unzählige Aktionen fanden an Standorten statt, an denen Atomwaffen hergestellt und stationiert werden, an Universitäten, die an ihrer Entwicklung beteiligt sind, sowie vor nationalen Parlamenten.

Zweifellos haben Massenproteste dazu beigetragen, Atomtests zu beenden, den Ausbau von Atomwaffenarsenalen zu stoppen, den Einsatz von Atomwaffen im Krieg seit 1945 zu verhindern und Druck für Abrüstung aufzubauen.

Heute ist mehr direktes Handeln notwendig.



Eine Anti-Atomwaffen-Aktion in Melbourne, Australien. Bildnachweis: Jesse Boylan

Desinvestieren:

In einigen Atomwaffenstaaten sind Unternehmen an der Herstellung von Atomwaffen und deren Komponenten beteiligt, und Finanzinstitute stellen Kapital bereit, um dies zu ermöglichen.

Der Rückzug aus der Atomwaffenindustrie ist ein konkreter Beitrag, den Finanzinstitute zur Abrüstung leisten können. Hunderte haben dies bereits getan und sich im Einklang mit dem Atomwaffenverbotsvertrag zu einer atomwaffenfreien Finanzwirtschaft, verpflichtet (divest.icanw.org).

Einzelpersonen können sich an ihre Banken und Pensionskassen wenden und darauf bestehen, dass Unternehmen der Atomwaffenindustrie von ihren Investitionen ausgeschlossen werden.

Spenden:

Wie der ehemalige UN-Generalsekretär Ban Ki-moon einmal sagte: „Die Welt ist überbewaffnet und der Frieden ist unterfinanziert.“ Mit einer Spende an die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) kannst du dazu beitragen, dies zu ändern (icanw.org/donate).

ICAN ist weltweit die führende Stimme der Zivilgesellschaft im Bereich der nuklearen Abrüstung und kann auf eine nachweisliche Erfolgsbilanz wirksamer Lobbyarbeit zurückblicken, die 2017 mit dem Friedensnobelpreis gewürdigt wurde. Mit deiner Unterstützung können wir die Kampagne bis zum Ende durchziehen: bis hin zu null Atomwaffen.





Eine Aktion mit
Studierenden
in Hiroshima.
Bildnachweis: Takeo
Nakaoku

ICAN bringt
Parlamentarierinnen
und Parlamentarier aus
aller Welt zusammen.
Bildnachweis: Derek
French

